

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **1 (1914)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

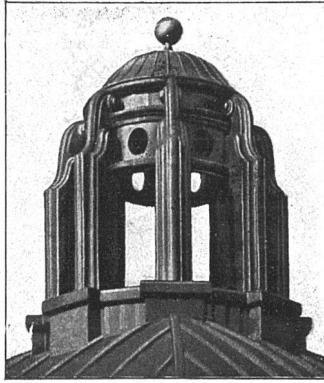
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ausgeführt in Kupfer für die neue Universität Zürich

METALL-Treiarbeiten
 „ Ornamente . .
 „ Buchstaben . .
 „ Druckwaren .

LATERNEN UND LAMPEN
 für Straßen- und Eisenbahnen
 GALVANISCHE ANSTALT
 Fabrikation von Massenartikeln
BLUMER & CIE ZÜRICH 6

TAPETEN

MODERNE WANDBEKLEIDUNGEN

Aktiengesellschaft SALBERG & Co,
 ZÜRICH I • Fraumünsterstrasse 8
 Telephon 1920 Muster franko zu Diensten



„MATTEHORN“
 ist eine gute Bleistift-Spitzmaschine für kaufmännische Bureaux u. Private. Preis Fr. 15.-

„Pythagoras“
 ist eine Präzisions-Spitzmaschine für Blei- oder Farbstifte. Dieselbe liefert mit absoluter Sicherheit die denkbar feinste Nadelspitze. Preis Fr. 27.50

Als vorzüglichen Zeichenstift empfehlen wir unsere seit vielen Jahren gut eingeführte Marke **„Pythagoras“**, 6kantig, gelb poliert, in 6 Härtegraden No. 1-6 -- Gross Fr. 24.-, 1 Dtz. Fr. 2.20
 Musterstifte stehen gratis zur Verfügung.

Spezialhaus
 GEBRÜDER
SCHOLL
 POSTSTRASSE 3 ZÜRICH

einem Blick auf die großen Kunstwerke der Vergangenheit sagt der Erlaß: „Es ist nun nicht ausgeschlossen, daß wir auch in der Gegenwart diesen großen Vorbildern wieder näherkommen können, und da würde sich auch dem Klerus ein gar dankbares Feld eröffnen, wenn er als Auftraggeber stets bemüht wäre, vom theologischen Standpunkt aus auf den Künstler befruchtend einzuwirken. Wir wenigstens haben bei verschiedenen Anlässen und Aufträgen die erfreuliche Wahrnehmung gemacht, daß Künstler für jeden theologischen Wink überaus dankbar sind. Durch Zuführung von aus dem theologischen Gebiete geschöpften Gedanken sahen sich die Künstler vor eine neue Aufgabe gestellt, die sie innerlich gewaltig ergriff und begeisterte. Sie suchten sich mit Mühe, aber auch mit freudigster Hingabe mit unserm Gedanken vertraut zu machen, studierten, wogen ab, beteten wohl auch, versuchten und versuchten immer wieder, und wir hatten die innige Freude und haben sie noch, das, was in unserer Seele lebte, als wirkliches religiöses Kunstwerk vor uns zu sehen. Wenn der Klerus als Besteller religiöser Kunstwerke nach den oben dargelegten Grundsätzen handelt, wird er der Kunst und dem Künstler nützen und selber vor manchen Mißgriffen bewahrt bleiben.“ Die besten Grundsätze helfen aber nichts, wenn kein gründliches Kunstverständnis hinter ihnen steht. Um dieses zu fördern, plant der Bischof ein Diözesan-Archiv für die neuere christliche Kunst, das in verschiedenen Abteilungen enthalten soll: erstens Photographien von Kunstwerken der letzten Jahrzehnte, zweitens Entwürfe, Pläne, Skizzen von neuern Kunstwerken der Diözese, drittens religiöse Bild-druckwerke, vor allem Kommunion-Andenken, Andachts-Bildchen, Sterbebildchen usw., die heute oft in kläglichster Ausführung geboten werden. Der Sitz des Archivs würde in das Klerikalseminar verlegt werden. Damit wäre ein sehr wertvolles Hilfsmittel gewonnen, um schon bei unsern Alumnen ein lebendiges Interesse und ein tieferes Verständnis für die neuere christliche Kunst zu wecken.“

